

DED-Technologie: Kooperation zwischen MT Aerospace und BeAM

Augsburg/Strassburg – 10. März 2020 - Beim Aufbau des Geschäftsfelds Additive Manufacturing setzt die MT Aerospace AG auf eine Maschine von BeAM.



MT Aerospace AG hat sich für den Einstieg in die **Directed Energy Deposition (DED/LMD) - Technologie** entschieden. Mit der Straßburger Firma BeAM befand man sich bereits in weit fortgeschrittenen Verhandlungen und konnte sich über eine weitreichende Kooperation verständigen.

Strategisches Ziel der MT Aerospace AG ist der Aufbau eines europäischen Kompetenzzentrums für additiv gefertigte Großstrukturen. Neben dem Einsatz der DED-Technologie zur Herstellung von Produkten der MT Aerospace und über die OHB Gruppe verbundenen Unternehmen, ist außerdem geplant, mit Unterstützung von BeAM als Service Provider aufzutreten. **Der Anspruch von MT Aerospace ist es, ein führender Hersteller hochwertiger DED-Teile zu werden.**

Beim Einstieg in die Pulverdüsen-Technik hat man sich für eine **BeAM Modulo 400** Anlage entschieden. Ziel ist es dabei, sowohl die Technologie mit verschiedenen Werkstoffen als auch die gesamte Prozesskette von Datenaufbereitung über die Nacharbeit bis hin zur Zulassung von Bauteilen für den Einsatz in der Luft- und Raumfahrt zu qualifizieren.

"Wir freuen uns sehr über diese Partnerschaft mit MT Aerospace, einem führenden Industrieunternehmen auf dem Luft- und Raumfahrtmarkt. Sie unterstreicht das Potenzial des DED, große Strukturen mit wirtschaftlichen Vorteilen herzustellen, sowie die Kapazitäten unserer Maschinen. Es ist ein wichtiger Schritt für BeAM auf unserem Weg zur **Industrialisierung der additiven Fertigung**, und ich möchte MT Aerospace dafür danken, dass sie dies möglich gemacht hat", erklärt Vincent GILLET, CEO von BeAM.

Vorteile von DED

Besonders angesprochen hat das Unternehmen aus der Luft- und Raumfahrt die Möglichkeit, mit geregelter Atmosphäre reaktive Materialien wie Titan aufbauen zu können. Dafür verfügt die Maschine über eine innere Schutzgaskammer mit Schleuse.

Die Auswertung der Voruntersuchungen bei der MT Aerospace lassen außerdem darauf schließen, dass die Technologie der Firma BeAM eine der besten Schweißqualitäten und Oberflächen im DED-Markt ermöglicht.

Eingesetzt werden soll die Modulo 400, um erste Materialien und mittelgroße DED-Teile zu qualifizieren, erklären die beiden Unternehmen. Die DED Technologie von BeAM basiert auf der langjährig erprobten Laserauftrag-Schweißtechnik mit Pulver. Die simultanen 5-Achs-Maschinen von BeAM arbeiten mit einer Sinumerik-Steuerung von Siemens und ermöglichen es, dünnwandige Geometrien zu drucken – ohne Stützstrukturen.

Zudem können Metalle im Sandwich-Verfahren verarbeitet werden. Das heißt, dass man zum Beispiel ein hartes, verschleißfestes Material auf zähes, weiches aufbringen kann um auf diese Weise die beste Materialbeschaffenheit zu erlangen. Auch gradierte Materialien sind in Zukunft aufbaubar.

Besonders die Möglichkeit, im Near-Net-Shape Teile komplett zu bauen, Teilaufbauten auf Halblinge zu schweißen sowie Reparatur und Beschichtung in Feingussqualität herzustellen, machen die DED-Technologie einzigartig, so BeAM.

Pressekontakt

MT Aerospace - Günther Hörbst

Email: guenther.hoerbst@ohb.de – Tel.: +49 421 2020-9438

BeAM - Frédéric Le Moullec

Email: flm@beam-machines.com – Tel.: +33 3 88 60 87 62

--- **MT Aerospace** ist eine international führende Unternehmensgruppe im Bereich Raumtransport, Satelliten und Flugzeugausrüstung. Wir haben Fertigungstechnologien entwickelt, die weltweit einzigartig sind. Deshalb sind wir führend im Leichtbau aus Metall- und Verbundwerkstoffen und genau dort zuhause, wo jedes Gramm zählt: in der Luft- und Raumfahrt.

Unsere fortschrittlichen Strukturbauteile und Tanks kommen u.a im europäischen Trägersystem ARIANE, in Raumfahrzeugen, Satelliten und bei den Flotten von Airbus & Boeing erfolgreich zum Einsatz. Unser unermüdlicher Drang nach Verbesserung kommt auch bei der Entwicklung von zukunftsweisenden Mikro-Startraketen in unserer Rocket Factory zum Einsatz.

--- **BeAM** wurde im Dezember 2012 gegründet und ist ein Pionier bei der Entwicklung und Herstellung industrieller Metalladditiv-Fertigungsmaschinen unter Verwendung der DED-Technologie (Directed Energy Deposition / LMD-Laser Metal Deposition).

BeAM arbeitet eng mit seinen Kunden und Geschäftspartnern zusammen, um Fertigungs- und Reparaturprozesse mit Machbarkeitsbewertungen, Pilotproduktion, Schulung und Verkauf von Systemen zu entwickeln und zu industrialisieren. BeAM verfügt über zwei Solution Center, eines in Cincinnati, Ohio und eines in Singapur. Diese weltweite Präsenz der von BeAM ausgebildeten Ingenieure trägt dazu bei, die Einführung seiner innovativen Technologie in der Industrie zu beschleunigen, und bietet Ingenieurdienstleistungen für lokale Industrieunternehmen an.

Im Juni 2018 trat BeAM der AddUp Group bei, einem führenden Hersteller von 3D-Druckmaschinen und Produktionslinien mit Sitz in Clermont-Ferrand. AddUp ist ein Joint Venture zwischen Fives und Michelin, das mehr als 220 Mitarbeiter beschäftigt.